



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 1. Von Natur desselben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Fünfftes Capitel.

Von dem vierdten Sacrament / der Buß vnd Penitenz.

Erster Absatz.

Von Natur desselben.

I.

Wie hoch diß Sacrament den Glaubigen vonnöthen sey.

Das Tridentisch Concilij sagt: Das Sacrament der Buß sey denen / so nach der Tauff gefallen / zu ihrer Seelen Heil so wol vonnöthen / wie sonst die Tauff den jenigen nöthwendig ist / die noch nicht wider geborn seynd. Und alle die von Geistlichen Dingen nachmals haben geschriben / lassen ihnen den weit herufften Sentenz des H. Hieronymi ganz wol gefallen / daß nemlich die Buß / *secunda tabula*, das ander Schiffbrett sey. Dann wie das im Schiffbruch ein einiger Behelff ist / das Leben dardurch zuerretten / wo erwan einem die Sach gerathet / daß er ein Tafel oder Brett vom Schiff ergreiffet: Also auch wer nicht nach verlohner Unschuld / die er in der Tauff bekommen / zu der Buß-Tafel erlet / an desselben Hail muß man gewißlich verzagen.

II. Was

II.

Was man bey der Auflegung der Buß muß anmercken.

Von der Buß fragt man nach ihrer Natur/Ursachen / Theil.

III.

Was bey dem Wörtlein / Buß oder Penitens zu verstehen sey.

Das ist lauter vnd klar auß desselben Bedeutung vnd Brauch.

IV.

Was das Wörtlein / Buß bedeute.

Etliche nennen die Buß satisfactionem, daß einer für seine Sünd bezahle vnd gnugthue. Andere seynd von Catholischer Lehr vnd Meinung weit abgetretten / weil sie vermainen / die Buß gehe die vergangene Zeit nichts an / dann ein neues Leben. Darumb muß man lehren vnd weisen / diß Wörtlein geit vnd vermög vilerley Bedeutung.

I. Dann zum ersten wird diß Wörtlein / Buß / denen zugelegt / denen jetzt ein Sach mißfällt / welche ihnen vormahls wol gefiel / vngeacht / diß sey gut oder böß gewesen. Also thund die alle Buß / vnd mögen Büßer genant werden / die vmb der Welt / vnd nicht vmb Gottes Willen trauren : aber ein solche Buß oder Herkenleyd dienet nichts zu der Seelen Seeligkeit / sonder die bringt den Todt mit ihr.

II. Noch ist ein andere Buß oder Herkenleyd / wann einer von wegen seines begangenen Lasters /
das

Das er ihm vormahls ließ gefallen/ vnd aber jetzt nit
vmb Gottes/ sonder vmb sein selbst Willen sich
bekümmert / vnd Schmergen dabey empfindet.

III. Die dritte Buß ist / wann wir nicht allein
begangenen Lasters halber von Herzen trauern /
vnd innerlichen Schmergen leyden / oder auch ein
solchen Schmergen durch ein außwendiges Zei-
chen an vns mercken lassen / sonder wann wir al-
lein vmb Gottes Willen von innen vnd außten
trauern. Alle diese dreyerley Vereunig/ so jeso dar-
her nach Ordnung erzehlet worden / kan eygent-
lich ein Buß genant werden.

V.

Was für ein Unterschied sey zwischen diesen dreyen
Ordnung der Buß.

Es will aber hinder dem Verstand vnd Bedeu-
tung dieses obgemelten Wörtleins / Buß oder
Reu / ein grosser Unterschied angemerket seyn.
Dann die Buß nach dem ersten ihrem Verstand
ist sträfflich vnd nicht gut : Nach dem andern aber
ist die Buß so vil als ein Bekümmernuß eines be-
trübten angefochten Hergens : Nach dem drit-
ten wird sie dafür erkant vnd genommen / daß sie
ein Tugend / darzu auch ein Sacrament sey / vnd
solche Bedeutung oder Verstand gehört eygent-
lich daher.

VI.

Auff wie vileley Weis dieß Wörtlein gebraucht
werde.

Die Penitenz oder Buß / wird etwan genom-
men für ein Tugend / so die innerlich Buß genant
wird.

wird: Sacrament / vnd wird ein außwendige
Buß genandt.

VII.

Welches die inwendige Buß sey.

Die inwendige oder herzhliche Buß vnd Reu ist
vnd geschieht / wann wir vns von Herzen zu Gott
befeuren / vnd alle vnser begangene Laster verwerf-
fen vnd hassen: wann wir auch endlich dahin ent-
schlossen vnd Vorhabens seynd / die sträffliche Ge-
wonheit vnser Lebens / vnd vnser verkehrten
Wandels zu verbessern / vnd das mit Hoffnung /
daß wir die Verzeihung bey Göttlicher Barm-
herzigkeit erlangen werden. Auff ein solche in-
wendige Buß oder Reu folget ein schmerzliche
Traurigkeit / die als ein Befehrt der verhassten
Sünd pflegt anzuhängen / vnd ist ein Betrübnuß
oder Kranckheit des Herzens / die von vilen Pas-
sio genandt wird. Vnd darumb haben vil heilige
Vätter die Penitens oder Buß durch ein solches
herzhliches Creuz vnd Leyden anzeigen wollen.

VIII.

Wie diese Penitens ein Tugend sey.

Daß aber diese inwendige Buß oder Herkenleyd /
ein Tugend sey / das weisen außdrucklich vil Ge-
bott / die von der Buß in der heiligen Schrift ge-
geben seynd. Dann das Gebot gebueit allein die
Werck / deren wir vns tugent samblich annem-
men vnd vnderwinden. So kan auch niemand
verneinen / dann daß es recht vnd tugensam sey / da
einer traurig ist / vnd inwendige Buß thut / wann /
wie /

wie / oder mit was Maß vnd Weiß sich das ge-
büht.

IX.

Durch was Weeg vnd Mittel / die Sünder zu dieser
Zugent kommen.

Man soll aber auch lehren vnd anzeigen / über
was Stapffel man zu solcher Göttlichen Zugent
auffsteigen mög

Die erste Stapffel.

Erstlich kombt vns Gott mit Barmherzigkeit
vor / vnd befehrt vns zu sich: Darumb bettet der
Prophet: Herz / befehrt vns zu dir / so werden
wir befehrt werden.

Die ander Stapffel.

Zum andern wann wir von Gott also mit dem
Gnaden-Liecht vorkommen vnd erleucht worden /
alsdann begeben wir vns mit dem Her-
zen durch den Glauben zu Gott. Dann wer zu
Gott kommen will / der muß glauben / wie der
Apostel sagt / daß er sey / vnd deren die ihn suchen /
ein Belohner sey.

Die dritte Stapffel.

Zum dritten folget im Sünder die Forcht dar-
auff / vnd wann das Herz die bittere wolverdiente
Straff vor Augen stellt / so wird es von Sünden
abgeschrockt / vnd daher mögen die Wort Esaiæ
wol dienen / da er spricht: Wie ein schwanger
Weib / die nahend zu der Geburt kombt / vnd in
ihren

ihren Kinds-Nöthen Schmerzen hat/vñ schreyet/
vnd die Kindswehe leydet/also seynd wir worden.

Die vierde Stapffel.

Zum vierdten geht darauff die Hoffnung / daß
wir bey Gott Barmherzigkeit erwerben mögen /
darann wir vns von Sünden aufrichten / vnd
seynd guts Fürnehmens / vnser Leben vnd Wan-
del zubeßern.

Die fünffte Stapffel.

Legtlich werden vnser Herzen mit Lieb entzün-
det / darauff die Kindliche Forcht vnd Reuerenz
entspringet / die den frommen aufrichtigen Kin-
dern wol ansteht. Und wann wir also in Sorgen
stehn / daß wir die Göttliche Majestät nit etwan
belaidigen / so meyden vnd lassen wir alle Verwon-
heit zu Sünden.

X.

Von der Buß / wie sie ein Sacrament ist / oder von
der äußerlichen Buß.

Ferner die äußerliche Buß belangend / da soll
man lehren / die sey / daran diß Sacrament der
Buß stehe: vnd hab sondere außwendige Stuck /
deren vnser Leib vnd Sinn wol empfindlich seynd /
vnd daß durch dieselb angezeigt werd / wie es in-
wendig vmb die Seel des Sünders gestalt sey.

XI.

Warumb Christus die Buß zu einem Sacrament
hab eingefetzt.

Daß aber die Buß ein Sacrament sey / das
wird mit dreyen Argumenten bewehrt.

Par: VI.

¶

1. Dann

I. Dann wie die Tauff darumb ein Sacrament ist / daß sie alle Sünd / fürnehmlich die Erbsünd aufstilget / gleicher Gestalt soll auch die Buß mit Warheit / vnd eygentlich ein Sacrament genant werden / dieweil sie alle Sünd weg raumet / so nach der Tauff mit dem Willen oder Werck verbracht seyn.

II. In dem / daran das fürnehmst gelegen ist / weil das so von beyden dem Büßer vnd dem Priester außwendig geschicht / ein Anzeigen ist / was inwendig an der Seel des bußfertigen Sünder gehandelt werd / woer möcht dann verneinen können / daß die Buß ein wahres rechtförmliches Sacrament sey?

III. Gleichwol zeigen das auch die Wort vnsers Heylands lauter an / da er spricht: Dir will ich geben die Schlüssel des Himmelreichs / vnd alles / was du wirfst auff Erden entbinden / das soll entbunden seyn auch in den Himmeln. Dann die Absolution / welche durch die Priesterliche Wort wird ausgesprochen / bedeut Verzeihung der Sünd / die sie an der Seel des Sünder würcket.

